



Legende

Biotypenbewertung
Bedeutung der Biotypen für den Biotop und Artenschutz nach ARGE Eingriff-Ausgleich (1994), Biotopwert reduziert auf eine fünfstufige Werteskala:

- ohne bzw. sehr geringe Bedeutung
- geringe Bedeutung
- mäßige Bedeutung
- mittlere Bedeutung
- hohe Bedeutung
- sehr hohe Bedeutung

Floristisch wertvolle krautige Vegetation (BSKW, 2010)

- Bereiche mit Vorkommen von Rote Liste Pflanzenarten / sonstigen wertbestimmenden Pflanzenarten
- Punktuelle Nachweise von Rote Liste Pflanzenarten
- Punktuelle Nachweise von wertgebenden Pflanzenarten

Streng geschützte Amphibienarten

Die streng geschützte Kreuzkröte wurde mit einem Bestand von mindestens 50 tertiären Männchen nachgewiesen. Die Pflanzart hat sich bisher aller Wahrscheinlichkeit nach im Bereich temporär überfluteter Grünlandbereiche sowie in Flachbereichen des Abtragungsgewässers reproduziert. Nachweise liegen hierzu nicht vor. Die neu angelegten Flutmulden stellen für diese Art zukünftig optimale Fortpflanzungsgewässer dar. Artnachweis (Quelle: Biologische Station Wesel, 2010)

- Kreuzkröte

Besonders geschützte Amphibien

Im Bereich des ehemaligen Abtragungsgewässers und des nördlich hiervon, innerhalb eines Wiederbestands gelegenen Kleingewässers kommt der besonders geschützte Teichfrosch in größeren Beständen vor und reproduziert sich in den entsprechenden Habitaten auch nachweislich. Artnachweis (Quelle: Biologische Station Wesel, 2010)

- Teichfrosch
- Teichmolch

Fledermäuse (streng geschützt)

Für die Artengruppe der Fledermäuse wurden folgende Arten nachgewiesen:

- Artnachweis (Quelle: Biologische Station Wesel, 2010)
- Breitflügelfledermaus (Anhang IV der FFH-Richtlinie)
- Großer Abendsegler (Anhang IV der FFH-Richtlinie)
- Mückenfledermaus (Anhang IV der FFH-Richtlinie)
- Rauhauffledermaus (Anhang IV der FFH-Richtlinie)
- Teichfledermaus (Anhang II und Anhang IV der FFH-Richtlinie)
- Wasserfledermaus (Anhang IV der FFH-Richtlinie)
- Zwergfledermaus (Anhang IV der FFH-Richtlinie)

Zwergfledermaus und Rauhauffledermaus sind die häufigsten Fledermausarten im Gebiet. Die beiden Arten kommen im Untersuchungsgebiet entlang der auch von anderen Arten häufig frequentierten Flugrouten (s.u., insbesondere Gehölzstrukturen und Gewässerläufe) aber auch abseits von Leitstrukturen regelmäßig vor. Die Zwergfledermaus nutzt die Gehölzbestände im Untersuchungsgebiet zur Fortpflanzung (Balzreviere / Paarungsquartiere):

- Balzquartier der Zwergfledermaus
- Häufig frequentierte Flugrouten / Jagdhabitats:
- Wasserfledermaus
- Großer Abendsegler
- Mückenfledermaus
- Teichfledermaus
- Breitflügelfledermaus
- Sommerquartier der Mückenfledermaus
- Nachweis von Mückenfledermäusen Einzel Exemplare / Mehrere Exemplare
- Abgegrenzte Aktivitätsschwerpunkte der Mückenfledermaus auf Grundlage von örtlichen Nachweisen / Fundpunkten (s.o.)

Sonstiges

- Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 124 der Stadt Voerde
- Aufschüttungsbereich / Verlegung der Straße "Am Schied" (Planfeststellungsverfahren gemäß § 68 WHG zur Erweiterung "Hafen Emmelsum")
- Containerterminal Contargo (aktuelles Bauvorhaben des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 71 "Hafen Emmelsum")
- Untersuchungsgebiet

DeltaPort.
Auftraggeber:
Delta Port GmbH und Co. KG
Molkestraße 8
46483 Wesel

Planung und Bearbeitung:
ils
ILS Essen GmbH
Landschaftsplanung
Frankenstraße 332
45133 Essen
Tel.: 0201 408 805-0
info@ils-essen.de

Für die Planung Essen, im April 2021
Für den Antragsteller, Essen, im April 2021

Bebauungsplan Nr. 124 der Stadt Voerde Erweiterung "Hafen Emmelsum"

Umweltbericht
Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt
Biotypenbewertung / Flora / Amphibien / Fledermäuse